Gemeindebrief Protestantische Kirchengemeinde Haardt

04/18

Erntedank – Reformationsfest
Buß- und Bettag – Ewigkeitssonntag

September - Oktober - November

Wildwuchs? – Lebendige Vielfalt!
Integration erfordert Bereitschaft
Erntedankfest am 7. Oktober
500 + 1 Jahre Reformation

Inhalt / Impressum

Andacht	3
Wanderung des Presbyteriums	5
Wildwuchs? – Lebendige Vielfalt!	6
Integration erfordert Bereitschaft	8
Bethel - Fasten - Geschenk	9
Gruppen und Kreise	10
Kinder / Jugend	12
500 + 1 Jahre Reformation	14
Konzert des Flötenkreises	15
Protestantisch in Neustadt	16
Kasualien	17
Gottesdienste	18

Pfarramt bzw. Pfarrerin sind wie folgt zu erreichen:

Pfarrerin Annette Leppla: Tel. 06321/355719
e-mail: pfarramt.haardt@evkirchepfalz.de
Gespräche sind nach Vereinbarung (fast) jederzeit möglich!
Bürostunde: dienstags, 9.00 - 11.00 Uhr
Tel. 06321/83790

Impressum
Herausgeber: Prot. Kirchengemeinde Haardt, Am Bürgergarten 5
67433 Neustadt, Telefon 06321/83790, Fax 06321/483519
http://www.haardt.evpfalz.de
Der Gemeindebrief kann auch auf der Homepage gelesen werden.
Redaktion: Pfarrerin A. Leppla (ViSdP),
Presbyterin B. Wollinsky, Frau I. Rabien
Fotos: Heber, Schwander, Wollinsky, Grafiken: „Gemeindebrief“
Auflage: 1500 Stück, vierteljährlich, ehrenamtliche Zustellung
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen,
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Oktober 2018

www.blauer-engel.de/uz14
• energie- und wassersparend hergestellt
• aus 100% Altpapier
• besonders schadstoffarm
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Bankverbindung: Spark. Rhein-Haardt IBAN: **DE08 5465 1240 1000 4249 01**
Kontoinhaber: Prot. Verwaltungsamt, bitte unbedingt angeben:
„Kirchengemeinde Haardt“ sowie weiteren Verwendungszweck.

Liebe Gemeinde,
wer an der Grünanlage vor unserer Kirche steht, der hört es bei Sonnenschein summen und brummen. Überall sind die Bienen und Hummeln unterwegs, fliegen von Blüte zu Blüte und sammeln den Blütenstaub.

Die unverdroßne Bienenschar
fliegt hin und her,
sucht hier und da
ihr edle Honigspeise…

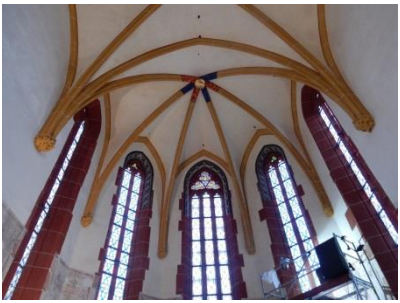
So heißt es in der der 6. Strophe des bekannten Liedes „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Unverdrossen sind die Bienen nicht nur beim Sammeln des Honigs für uns, sondern auch beim Bestäuben vieler unserer Nutzpflanzen. Doch ihre Schar wird kleiner.
Einer der vielen Gründe für das Bienensterben ist es, dass in unseren ordentlichen und aufgeräumten Rasen- und Agrarlandschaften häufig die Blühpflanzen fehlen, von denen sie sich ernähren. Und würden wir die Wiese vor der Kirche mähen, würden wir den Lebensraum der Bienen einschränken, so wie er vielerorts schon eingeschränkt ist. Für manche mag das ungepflegt aussehen, doch hier wachsen für die Bienen wichtige Blühpflanzen, so wie auch für den Menschen hilfreiche Heilkräuter wie Johanniskraut, Schafgarbe, Spitzwegerich…
Wenn im Frühling Obstbäume, Löwenzahn und Raps blühen, reicht der Nektar noch aus für die fleißigen Tierchen. Wenn aber alles verblüht ist und die Wiesen gemäht sind, tritt ein Futterschock für sie auf. Die Nahrung fehlt und viele müssen sterben. Und wie immer wenn der Mensch in den Kreislauf der Natur eingreift, fällt es auf ihn selbst zurück. Wenn die Bienen weniger werden, wirkt sich das auch auf die Obsternte aus, denn die Obstbäume brauchen die

Bienen zum Bestäuben. Mangels Bienen werden in China schon Bäume von Menschen in Handarbeit bestäubt.
Gott hat uns nach der Bibel den Auftrag gegeben, unsere Welt zu bebauen und zu bewahren. Dazu gehören auch die kleinsten aller Lebewesen. Wir alle, Mensch, Tier, Natur, die gesamte Schöpfung, sind in einen großen Kreislauf eingebunden. Wenn dieser Kreislauf gestört ist, leiden längerfristig alle. Das ist nichts Neues. Aber es braucht immer wieder Menschen, die es uns bewusst machen, so wie Franz von Assisi, der ein großer Freund aller Tiere und der gesamten Schöpfung war. Er erinnert uns daran, dass nicht nur wir Menschen alle Geschwister sind, sondern auch Sonne und Mond, so wie Wind und Wasser und alle Lebewesen unsere Geschwister sind, für die es Sorge zu tragen gilt.
Daran werden wir auch erinnert, wenn wir am Kirchengelände stehen.
Um diesen Auftrag zum Bewahren der Schöpfung wahrzunehmen, können wir heute schon mit kleinen Zeichen in unserem Garten und in unserem Haus anfangen.
Wenn wir uns auf die großen Gipfel verlassen, dauert das zu lange.
Viel Freude in und mit der Natur wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Annette Leppla

Im Übrigen: Wenn Sie den Film „Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes“ von Wim Wenders noch nicht gesehen haben, es lohnt sich.
https://www.schoepfung.bistum-trier.de/schoepfungszeit.html

Wanderung des Presbyteriums oder: Wer weiß den Weg nach Mußbach?

Bereits in der Jahresplanung beschlossen die Mitglieder des Presbyteriums einen gemeinsamen Ausflug, verbunden mit dem Besuch einer Kirche. Warum in die Ferne schweifen? Besuchen wir doch ein uns (fast) allen unbekanntes Baudenkmal in der Nachbarschaft. Gesagt – getan. So trafen wir uns am 8. Juni um 16 Uhr am Prot. Gemeindehaus. Abmarsch zur Johanneskirche im Zentrum von Mußbach. An der Dorflinde ergänzten die „Unterhaardter“ unsere Gruppe. Unter Leitung von Rudi Blumenröder ging es in die Weinberge. Wir hörten Interessantes über die Gemarkung, auch über „Quetschebääm“ am Wegesrand. Nach der Überquerung der Gimmeldinger Straße betraten wir „fremdes Terrain“. Und jetzt wurde heftig gerätselt: Welche Wegführung ist die kürzeste, bequemste, usw. Also der Beginn einer Gruppendynamik. Rudi, in bewährter Manier, leitete uns, immer den Kirchturm im Blick, um das Mußbacher Schwimmbad herum zu der im hochgotischen Stil erbauten alten Johanneskirche. Pünktlich um 17 Uhr begannen die interessanten geschichtlichen und baulichen Erläuterungen von Otto Fürst (kath. Kirchenstiftung) in dem restaurierungsbedürftigen Teil der Kirche. Dieses Kulturdenkmal gehörte ehemals zum benachbarten Herrenhof der Johanniter. Seit Anfang 1700 trennt eine Wand den Chor (kath.) vom Schiff (prot.). Heute gehört das Gotteshaus der ev. Kirche. Sie bemüht sich um eine einheitliche Restaurierung. Die Wandmalereien aus verschiedenen Jahrhunderten werden derzeit von einer Restauratorin in mühevoller Arbeit freigelegt.



Im Gasthaus „Zur Sonne“ konnte jeder das zuvor Gesehene und Gehörte „verdauen“. Der Heimweg verlief „ohne Schwierigkeiten“.

Wolfgang Dörr

Wildwuchs? – Lebendige Vielfalt!

Manch einer von uns trägt noch Bilder bunter Wiesen, Brachflächen und Wegränder im Kopf, auf denen sich Schmetterlinge, Käfer oder Wildbienen tummelten. Solche Eindrücke können wir heute immer seltener sammeln, die Zeiten für die uns umgebende Tier- und Pflanzenwelt sind unglaublich rau geworden. Allerorten werden ohne Not blühende Flächen bereinigt oder bereits am Entstehen gehindert, ob auf öffentlichem Grün, in der Landwirtschaft oder in Privatgärten. Es ist so einfach geworden, mit Maschinen oder sogenannten „Unkrautvernichtern“ einzugreifen, um das Bild einer „sauberen“ Landschaft um uns herum herzustellen. Jedoch bedeutet sauber in der Natur leider in aller Regel auch arm.

Verantwortliche der Haardter Kirchengemeinde sowie einige Haardter Bürger möchten ein Zeichen gegen diese Verarmung setzen - beispielhaft und zur Nachahmung anregend sollen **blühende Flächen um die Kirche** herum entstehen, auf denen sich das Leben wieder einstellen kann. Das Entstehen ist dabei wörtlich gemeint:

Durch ausbleibende Dauerpflege wuchs bereits innerhalb der ersten Jahreshälfte eine Vielfalt an Blütenpflanzen auf, die heimischen Insekten als Nahrung dient. Ohne unser Zutun, gleichsam geschenkt, haben sich Aufgeblasenes Leimkraut, Erdrauch, Fingerkraut, Vogelwicke, Johanniskraut, Natternkopf, Rapunzel-Glockenblume, Schafgarbe oder Wegwarte eingefunden. Mehrere Arten von Wildbienen und Käfern, dazu Schmetterlinge wie Brombeer-Perlmutterfalter, Hauhechel- und Sonnenröschen-Bläuling lassen sich schon jetzt auf

den Flächen beobachten, wie sie Nektar sammeln oder sich zum Schlafen einfinden.

Durch gezieltes Einbringen standorttypischer Wildkrautsamen wird die Artenvielfalt unter den Blütenpflanzen weiter gefördert, es soll sich eine die gesamte Vegetationsperiode Nahrung spendende Flora entwickeln. Diese bildet die Grundlage für das Überleben verschiedener

Wildbienenarten: Sie sind als Bestäuber weitaus wichtiger als die Honigbiene, denn etwa 70 % der Bestäubungsleistung wird von den etwa 500 Wildbienenarten, die es in Deutschland gibt, erbracht.

Nicht wenige von ihnen sind auf nur eine Pflanzenart oder -gattung spezialisiert, das bedeutet: Biene und Pflanze können auf Gedeih und Verderb aufeinander angewiesen sein! Deshalb ist es so wichtig, dass dieses unsichtbare Band der Schöpfung nicht zerschnitten wird!

Welche der bei uns wild vorkommenden Blütenpflanzen auf den Flächen wirklich Bestand haben werden, wird die Zeit zeigen. Wir werden durch einmaliges Mähen spät im Jahr eingreifen, so dass möglichst viele die Chance haben, Samen zu bilden. Hier entwickelt sich gerade kein Wildwuchs, sondern es entfaltet sich:

ein Stück lebendige Haardt!

Text und Fotos: Clement Heber

Integration erfordert Bereitschaft - von beiden Seiten.

Dieses Motto wird „uff de Haardt“ gelebt, seitdem vor mehr als vier Jahren die Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete eröffnet wurde.
So schloss sich u.a. schon sehr früh ein Iraner dem Kirchenchor an. Inzwischen verstärken sie den Kirchenchor schon zu dritt. An manchen Sonntagen sind die einheimischen Kirchenbesucher fast in der Minderheit.

So war es auch nicht verwunderlich, dass die Idee entstand, statt eines Kirchencafés mal ein iranisches Grillfest zu veranstalten. Unter der Regie von Rosalia Michel fand sich eine kleine Truppe zusammen, welche das Grillfest organisierte und durchführte.

Am Diakoniesonntag, dem 1. Juli 2018, war es dann so weit.
Die Gemeinde traf sich nach dem Gottesdienst im Protestantischen Gemeindehaus und konnte schon mal das bunte Buffet mit iranischen Speisen bestaunen, während auf der Terrasse der Grill bestückt wurde.
Die Besucher waren von den Speisen, u.a. Djudjeh Kabab (gegrillte Hähnchenspieße), Tschello (Basmatireis mit goldgelber Kruste), Masl-o Musir (Joghurt mit wildem Knoblauch) und natürlich Nan (Fladenbrot) begeistert, kamen mit den Köchinnen und dem Grillmeister ins Gespräch und bekamen so nicht nur Informationen über iranisches Essen, sondern auch über deren Lebensverhältnisse.

Außer ein paar Gurken, Tomaten und Reis wurde von den Besuchern alles verspeist. Man war sich einig, dass dies auch gelebte Diakonie ist und solche Veranstaltungen das Gemeindeleben bereichern.

Hans-Peter Michel

Abgabe vom 11. - 14. Oktober tagsüber auf der Terrasse beim Prot. Gemeindehaus und beim Wirtschaftshof des GDA Wohnstifts. Bitte beachten Sie, dass die Kleidung gut erhalten und tragbar sein sollte, keine Lumpen! Auch Wäsche, Schuhe und Bettwaren werden gesammelt.
Circa 14 Tage vor der Sammlung legen wir Kleidersäcke in Kirche, Prot. Gemeindehaus und Wohnstift bereit.

Auch in diesem Jahr wieder: Fasten im Herbst

Frau Rosalia Michel bietet im November wieder das bewährte Fasten in einer betreuten Gruppe an. Trauen Sie sich! Bei auftretenden Unsicherheiten können sie und die Gruppe hilfreiche Tipps geben. Anmeldung bei der Gesundheits-pädagogin SKA Rosalia Michel, Tel. 06321/958388.

Infoabend: 5. November, 18 Uhr im Prot. Gemeindehaus
Fastentage: 9. – 13. November

Geschenk eines neuen Gemeindemitglieds

Unser neues Gemeindemitglied Erfan Tarina Gilani hat ein wunderschönes Holzbild unserer Kirche mit dem Gemeindehaus davor gearbeitet und uns geschenkt: Sie können es im Gemeindehaus bewundern!

Evangelischer Frauenkreis Frau Seidel, Tel. 83631

Dienstag, 11. September	Radtour nach Edenkoben zum Kräutergarten
Dienstag, 9. Oktober	Ausflug zur Kürbisausstellung nach Kaiserslautern
Dienstag, 13. November	Programmplanung für 2019

Bitte für Ausflüge 3 Tage vorher anmelden!

Frauenfrühstück

Frau Kling, Tel. 69633,
Frau Christoph, Frau Schmeer,
Frau Seidel

Dienstag, 18. September 9.00 – 11.00 Uhr	100 Jahre Frauenwahlrecht Frau Kettenring
Dienstag, 16. Oktober 9.00 – 11.00 Uhr	Klangschalen Frau Ina Beckmann
Dienstag, 20. November 9.00 – 11.00 Uhr	Wir haben nur eine Welt Frau Bärbel Schäfer

Seniorenkreis

Frau Brunner, Frau Egydi,
Herr Blumenröder

Mittwoch, 12. September, 13.00 Uhr Prot. Gemeinde-haus	Fahrt zum Weinbiet mit Einkehr
Mittwoch, 17. Oktober 15 Uhr	Lustiges und Erbauliches rund um den Wein mit Neuem Wein und Zwiebelkuchen
Mittwoch, 14. November 15 Uhr	Der Notfallknopf Frau Cornelia Brunner

Gespräch um Vier - vom ABC des Glaubens

(**A**lter, **B**ibel, **C**hristlicher Glaube) Pfarrerin Leppla

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, ab 16.00 Uhr im GDA-Wohnstift, Clubraum	Nächster Termin: 11. September Pause während der Schulferien

Kirchenchor

Herr Dörr, Tel. 68000
Herr Schletz

montags, 20 Uhr	Chorprobe
2.9. ab 11 Uhr	Quetschekuchekerwe: Kaffee und Kuchen im Prot. Gemeindehaus
7.10., 4.11., 25.11.	Singen im Gottesdienst

Flötenkreis des Kirchenchores

Frau Neumann, Tel. 968746

donnerstags, 17.30 – 18.30 Uhr, Pause während der Ferien	Probe im Prot. Gemeindehaus

Infoveranstaltung des Krankenpflegevereins Haardt

Herzliche Einladung an Mitglieder und Gäste zu einem Vortrag von Frau Anne Gadinger, Pflegedienstleiterin, über das Angebot der Ökum. Sozialstation Neustadt am Mittwoch, **26. September 2018, 18.30 Uhr**, im Prot. Gemeindehaus.

Historische Führung: Friedhof - Kirche - Orgel

Am **Samstag, 29. September** ist erneut eine Führung über den Haardter Friedhof geplant. Daran anschließend erfahren Sie Wissenswertes über unsere Haardter Kirche und die Stumm-Orgel. Hans Peter Michel und Martin Schletz stehen Ihnen auch für Fragen zur Verfügung.
Treffpunkt: 16 Uhr vor der Haardter Kirche

Kindergottesdienst	Frau Schnepf, Tel 918045 Frau Beyer, Tel. 355499 und Team
Jeweils um 10 Uhr im Prot. Gemeindehaus	23.9., 7.10. Familiengottesdienst 21.10., 18.11., 2.12

Konfirmanden donnerstags, 16.15 Uhr	**Präparanden**

Neue Präparandengruppe

Die neue Präparandengruppe wird die Termine ihrer Treffen noch besprechen.

Tauferinnerungsgottesdienst am 3. Juni

Auch in diesem Jahr begeisterten die Kinder des Kindergottesdienstes und das Leitungsteam mit ihren Beiträgen.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen macht Freude

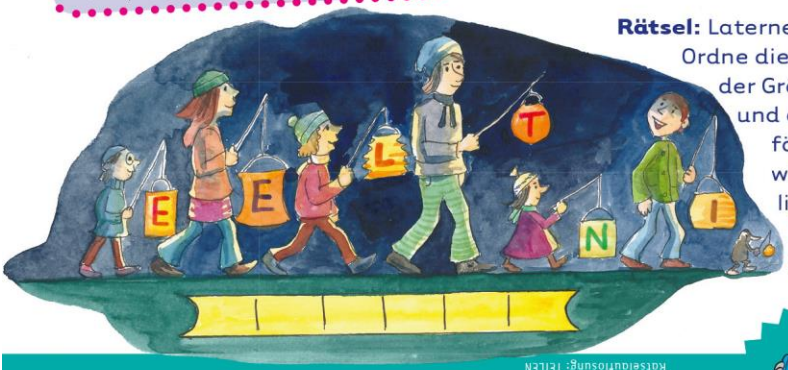
Martin ist ein junger Soldat. Er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er seine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Fragt ein Fahrschüler seinen Lehrer: «Wenn der Benzintank leer ist, schadet es dann dem Auto, wenn ich trotzdem weiterfahre?»

Friedenslaterne

Schneide von einer Plastikflasche (1 Liter) den Kopf so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Steche in den Rand zwei Löcher für die Draht-Aufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei Tauben und schneide sie aus. Klebe die Kartontauben so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen! Benutze wegen Brandgefahr kein Teelicht!

Rätsel: Laterne, Laterne! Ordne die Kinder der Größe nach, und du erfährst, was wir vom heiligen Martin lernen können.



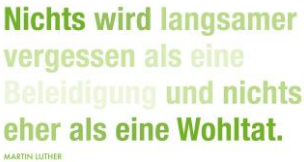
Rätselauflösung: TEILEN

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Mittwoch, 31. Oktober, 17.30 Uhr
Prot. Gemeindehaus Haardt

500 + 1 Jahre Reformation
Beisammensein wie bei Luthers

mit Essen, Trinken und Tischreden



Der Flötenkreis Haardt lädt ein:

Samstag, 17. November 2018, 18 Uhr
Festsaal des GDA-Wohnstift

„….von der Insel“
Musikalisches Mosaik aus England

An diesem Abend startet in Neustadt eine kleine musikalische Reise nach England. Der Ausflug wird mit Werken von Komponisten gestaltet, die ihre Hauptschaffenszeit auf der „Insel“ hatten.

Klänge aus mehreren Jahrhunderten fügen sich zu einem bunten Panorama: Folklore findet ihren Platz neben Musik aus Renaissance, Klassik und Barock.
Als Leuchtturm im Notenmeer wird die „Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel erklingen, umrahmt mit blumigen Grüßen aus der Klassik von Thomas Arne und Johann Christian Bach. William Byrd steuert mehr Meditatives bei, James Lauder und Giles Farnaby setzen den tänzerischen Gegenpol zur Folklore aus der Gegenwart.
Musikalische Leitung: Ursula Neumann

Der Flötenkreis freut sich über rege Reisebeteiligung. Die Mitfahrt ist kostenlos, eine freundliche Spende für die Reiseveranstalter ist willkommen und unterstützt die weitere Arbeit.

Ein Un-Ruheständler – Traugott Baur leitet den Posaunenchor Hambach-Winzingen

und engagiert sich seit über 40 Jahren für die Posaunenarbeit. Die Musik war ihm durch ein musikalisches Elternhaus schon in die Wiege gelegt, als Traugott Baur 1948 in Pirmasens zur Welt kam und in Waldfischbach aufwuchs. Mit 14 Jahren griff er zum Horn, mit 15 dann, motiviert auch vom ehrenamtlichen pfälzischen Posaunenwart Karl Schäfer, zur Posaune. Der ursprüngliche Berufswunsch „Ingenieur“ wurde dementsprechend später (nachdem er während seiner Bundeswehrzeit in der Kuseler Stadtkirche stets Posaune üben konnte) eingetauscht gegen das Studium der Chorleitung, dazu Bratsche und Posaune, in Mannheim. Seit 1971 war er in Neustadt als Lehrer für Blasinstrumente an der Musikschule tätig, 1975 zog er auch hierher um. Als die Pfälzische Landeskirche eine ursprüngliche Kantorenstelle im Herbst 1976 umfunktionierte, war der Weg frei für Traugott Baur, um 1977 der erste hauptamtliche Landesposaunenwart der Landeskirche zu werden. Diese Tätigkeit übte er bis zum Februar 2014 aus. Im September 1978 wurde der Posaunenchor Hambach gegründet, der sich schnell zu einem beachtlichen Ensemble entwickelte. Bald folgte eine Filiale im Ortsteil Winzingen-Branchweilerhof, daher auch der Doppelname. Nach Unstimmigkeiten mit der Kirchengemeinde Hambach wurde nur noch in Winzingen geprobt. Viele der jungen Bläser errangen Preise bis hin zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Seit 1992 nahm der Chor an mehreren Orchesterwettbewerben teil und errang den 1. Preis im Jahr 2000. In den Sommermonaten pflegte er durch Konzertreisen die Partnerschaften zu Mâcon (4x), Lincoln (3x) und Wernigerode. Zwei Mal besuchte er Brass Bands in Irland. 2001 verlieh die Landeskirche Traugott Baur den Titel eines Kirchenmusikdirektors. Seine „Hausmacht“, der „Ev. Posaunenchor Hambach-Winzingen“ kann dieses Jahr am 23. September ein rundes Jubiläum feiern. Es ist stark davon auszugehen, dass Traugott Baur mit seiner Frau Heidrun und seinen beiden Töchtern Greta und Nina sich auch im Ruhestand weiter leidenschaftlich für die Posaunenarbeit einsetzen wird. Wir freuen uns darauf.

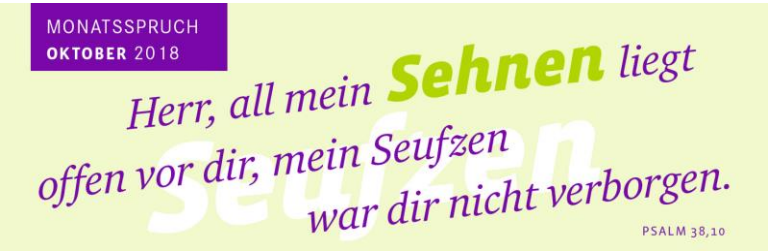
Pfr. Frank Schuster,MLK, Neustadt

KMD Traugott Baur, Chorleiter

So 2. September 14. nach Trinitatis	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche *	*** ab 11 Uhr Kaffee und Kuchen im Prot. Gemeindehaus, serviert vom Prot. Kirchenchor**
So 9. September 15. nach Trinitatis	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche	
So 16. September 16. nach Trinitatis	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche	
So 23. September 17. nach Trinitatis	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche + *KiGo*	
So 30. September 18. nach Trinitatis	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche	
So 7. Oktober **Erntedankfest**	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche *	*** Familiengottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor, anschl. Gemeindefest**
So 14. Oktober 20. nach Trinitatis	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche	
So 21. Oktober 21. nach Trinitatis	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche + *KiGo*	
So 28. Oktober 22. nach Trinitatis	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche	
Mi 31. Oktober **Reformationstag**	**17.30 Prot. Gemeinde-haus**	**500 + 1 Jahre Reformation - Beisammensein wie bei Luthers**
Mi 31. Oktober **Reformationstag**	**19.00 Stiftskirche**	**Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag**
So 4. November **Reformationsfest**	9.00 Wohnstift * 10.00 Kirche *	* mit Kirchenchor

So 11. November 24. nach Trinitatis	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche	
So 18. November Volkstrauertag	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche + *KiGo*	
Mi 21. November **Buß- und Bettag**	**18.00 Kirche**	Stille erleben - Kirche in einem anderen Licht sehen
So 25. November **Ewigkeitssonntag**	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche *	* mit Kirchenchor anschl. Kirchencafé
So 2. Dezember 1. Sonntag im Advent	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche + *KiGo*	

Samstags,18 Uhr, Wochenschlussgottesdienst in der Alten Winzinger Kirche



Erntedankfest, 7. Oktober 2018
10 Uhr Prot. Kirche Haardt

Familiengottesdienst mit Abendmahl
zum Thema Schöpfung
anschließend laden wir herzlich ein zum
gemeinsamen Mittagessen, Kaffee und Kuchen
im Prot. Gemeindehaus

Für einen reich geschmückten Altar erbitten wir Ihre Spenden
aus dem eigenen Garten oder gekaufte Waren.
Abgabe am Freitag, 5. Oktober, 18 – 19 Uhr in der Kirche.
Die Lebensmittel werden im Anschluss zum Lichtblick gebracht.
Herzlichen Dank!